

Verbunden

Wenn man doch nur diese Handschellen knacken könnte!

ItaxSaku

Von Inner_me_is_chaos

Kapitel 2: ...freut sich die Dritte

Sakura zog ihre Faust aus dem Felsen und hielt sich nur noch mit der Hilfe ihres Chakras fest. Sie drehte ihren Kopf soweit, dass sie Itachi an der anderen Schluchtseite erkennen konnte. Er befand sich in der selben Haltung wie sie - eine Hand an den Felsen geheftet, genauso wie die Füße, und mit der freien Hand an der Kunai Tasche. Sie zogen ihre Waffen gleichzeitig und auch der Abstand zwischen den beiden Felswänden war ungefähr der gleiche, als die beiden Shuriken sich mit einem lauten Klang in der Luft berührten.

Sakura sah Itachi mit wütendem Gesicht an. "Na warte.", knurrte sie und befand sich nach kurzer Zeit in der Luft und sprang auf den Uchiha zu. Er machte sich keine große Mühe aus zu weichen. Ein mal kurz das Chakra unterbrechen und man fällt einige Meter hinunter bevor man sich wieder an der Wand festhielt. So einfach ging das auf Uchiha Art. Sakura wollte sich das nicht gefallen lassen und warf ihm schnell einige Kunais hinterher. Itachi blockte sie mit einem von ihm und wich einem harten Schlag von ihr aus indem er wieder die Steinwand wechselte.

"Du wirst mich wohl nicht ohne richtigen Kampf gehen lassen, was?", fragte er um sich noch ein mal zu versichern. Seine Antwort kam auch schnell in Form eines "Eher sterbe ich, Mörder!" von der Rosahaarigen. "Dann habe ich keine andere Wahl.", meinte Itachi schloss für einen Moment seine Augen und als er sie wieder öffnete, waren seine Mangekyou Sharingan aktiviert. Sakura wusste was das hieß. "Wenn ich ihm in die Augen sehe, bin ich tot. Dann werde ich meinen neuen Kampstil mal ausprobieren."

Die Haruno schloss ihre Augen, wie ihr Gegner es zuvor getan hatte. Doch im Gegensatz zu ihm hatte sie nicht vor, ihre wieder zu öffnen. Zumindest so lange nicht, wie er sie mit seinem Mangekyou Sharingan erwischen konnte. Sakura hatte ihr Gehör und auch das aufspüren von Chakra perfektioniert, weshalb sie selbst mit geschlossenen Augen wusste, dass er sich gerade auf ihre Seite der Schlucht begeben hatte. Itachi hatte ein Katana aus seinem Mantel hervor gezaubert - in Wirklichkeit hatte er nur die Schwertscheide unter dem Mantel versteckt - und lief nun in Atemberaubendem Tempo - parallel zu dem Boden unten in der Schlucht - an der Felswand entlang, direkt auf Sakura zu.

Sakura kniete waagrecht an der Wand und lauschte. Er war nicht mehr sehr weit entfernt und nach seinem letzten Schritt zögerte er. Sakura konnte einen Lufthauch vernehmen und sprang mit einem Flickflack nach hinten um dem Angriff aus zu weichen. Der Mann vor ihr gab leider nicht so schnell auf, sondern tat einen weiteren Schritt, holte aus und schlug wieder zu. Da er nur auf Sakuras Kopf gezielt hatte brauchte sie sich nur zu ducken. Nun war es an der Rosahaarigen zurück zu schlagen. Da sie sich sowieso schon in der geduckten Haltung befand streckte sie einen Fuß aus und drehte sich ein Mal um die eigene Achse, sodass sie ihm die Beine wegschlug.

Itachi landete auf seinen Händen um direkt danach mit einem Sprung wieder `normal` stehen konnte. Es sah schon komisch aus, wie sie da beide an der Wand hingen. Ganz so, als ob sie der Erdanziehungskraft nicht ausgesetzt seien, oder sie von der Wand, an der sie sich befanden, angezogen würden. Sakura hatte sich wieder aufgestellt, die Augen immer noch geschlossen. Ihr Haar hing nach unten und einige Strähnen fielen ihr ins Gesicht, da ihr Kopf schlicht und weg im Weg hing. Itachi ging es genauso doch im Gegensatz zu ihr musste er noch etwas sehen und strich sich die Haare hinters Ohr. Ja, es war schon erstaunlich, wie sie ihm auf so einem Kampfplatz mit geschlossenen Augen hatte ausweichen können. So langsam wurde es dem Uchiha jedoch zu viel. Wenn Konoha es wirklich auch auf dieses Dokument abgesehen hatte würde sie hier nicht die Einzige sein, die ihn attackiert.

Es braute sich ein Plan im Kopf des Uchihas zusammen. Er würde sie erst mit ein paar Nadeln attackieren, an denen er Glöckchen bindet und danach würde er mit Nadeln, Shuriken und Kunais angreifen, die geräuschlos sind. Während seine Gegnerin dann unter Schmerzen unaufmerksam wird, wird er sich hinter sie schleichen und die Sache mit einem seiner Katon Jutsus beenden, solange sie nicht vor Chakraverlust gar hinunterfalle. Itachis Augen verengten sich. Bald würde das hier ein Ende haben, er würde das Dokument holen und dann ganz schnell wieder ins Hauptquartier zurück kehren.

Während der Uchiha nachdachte hatte Sakura sich für einen Angriff vorbereitet. Heimlich hatte sie in ihrer Kunaitasche ein solches mit Gift behandelt. Wenn ihr der Typ sich noch ein Mal nähern würde, würde sie seinen Angriff abfangen und ihm die Spitze des Messers in den Körper rammen. Da diese Dinger so dünn sind, würde er wahrscheinlich noch nicht mal etwas merken. Zumindest so lange, bis das Gift ihm genug Chakra entsaugt dass er seine Sharingan nicht mehr benutzen kann. °Aber das ist noch nicht alles. Selbst wenn seine Sharingan dann nicht mehr funktionieren, wird er immer mehr und mehr Chakra verlieren, ohne es groß zu merken. Das heißt er wird immer schwächer und ich werde ihm gehörig die Hölle heiß machen.° Sakura lächelte und konzentrierte sich wieder voll auf ihre Umgebung und den Feind.

Itachi hatte mittlerweile auch sein Kampfwerkzeug präpariert und warf die ersten Nadeln so, dass Sakura gar nicht mal ausweichen musste. Eine landete neben ihrem rechten Fuß, die nächste streifte ihren linken Oberschenkel und die dritte rauschte knapp an ihrem rechten Ohr vorbei. Das Klingeln der Glöckchen irritierte Sakura nur kurz, bevor sie den nächsten, dieses mal richtig geworfenen, Nadeln auswich. Itachi warf die ersten Waffen ohne Glöckchen doch auch diese trafen ihr Ziel nicht. Sakura hatte ihn schon lange durchschaut. "Wenn du mich damit reinlegen wolltest kommst

du ein paar Jahre zu spät. Das kenne ich seitdem mein ehemaliges Team damals Zabusa aus dem Nebel besiegt hat.", Meinte die Schülerin der Hokage schon fast spöttisch.

"Hmpf." Damit hatte Itachi nicht gerechnet. Aber sie konnte ja auch lügen und bisher nur Glück gehabt haben. Der Erbe der Uchihas präparierte wieder einige Waffen, doch dieses Mal waren es nur zehn von vierzig Waffen, die sich durch ein Klingeln verraten würden. Itachi warf die ersten und Sakura wich ihnen aus, indem sie soweit mit dem Oberkörper nach hinten ging, dass sie eine Brücke machte, als sie die Hände aufsetzte. Der nächste Angriff kam von der Seite. Itachi war schnell unter sie gerannt und warf die Kunais aufwärts. Die Rosahaarige stand kurzerhand auf ihren Händen bevor sie sich abstieß und auf der anderen Schluchtseite landete. Der Schwarzhäarige musste ihr folgen, da sein voriger Angriff eine kleine Nebenwirkung hatte - die Waffen kamen durch die doch noch vorhandene Schwerkraft zurück und hatten ihn als Ziel ausgewählt.

So waren sie wieder auf der ursprünglichen Seite von Itachi gelandet. Als er jedoch auf sie zukam um sie wieder mit dem Schwert zu attackieren hatte Sakura schon auf ihn gewartet, blockte die Klinge - welche ihren Kopf von oben gespalten hätte, hätte sie getroffen - mit der rechten Hand. Sie griff mit der linken Hand an sein Handgelenk und warf ihn über die Schulter. Itachi rutschte ab. Mit der Verteidigung hatte er nicht gerechnet. Somit hing er nun etwa elf Meter schräg unter ihr und atmete schwer. Durch ihr schnelles und kräftiges reagieren - sie hatte in den Wurfarm Chakra geleitet - hatte er ebenfalls schnell und kräftig reagieren müssen und atmete nun schwer - für seine Verhältnisse. Er gab es zu, selbst wenn nur innerlich: Das hier war die erste Frau, die ihm richtig zusetzte.

Sakura konnte sich ein leichtes grinsen nicht verkneifen. Sie hatte das vergiftete Kunai in ihrem Handschuh versteckt und Itachi damit direkt an der Hauptschlagader angeritzt. Er hatte es wahrscheinlich noch nicht bemerkt. Jetzt musste sie nur noch ein paar Minuten warten und der Sieg war ihr sicher. Sie zog ein weiteres vergiftetes Kunai und hatte vor in die Offensive zu gehen. Warum nicht noch mehr Gift in seinen Körper befördern, damit er schneller aufgeben konnte? Sakura hörte, wie er sich an der Wand wieder aufrichtete und einer seiner Füße ein kleines Steinchen vom Felsen löste. Sofort stand die Schülerin der Hokage bei ihm und hatte ihre Waffe in seine Seite gerammt.

Zu Sakuras Entsetzten löste sich der Körper neben ihr auf und es hörte sich an, als ob Hunderte von Vögeln davonflogen. Die Kunoichi unterdrückte das Gefühl, ihre Augen auf zu reißen und nach zu sehen, was passiert war. °Noch hat er sich nicht anmerken lassen, dass sich etwas an seinen Augen verändert hat. Ich muss noch warten.° Und das sollte nicht mehr lange dauern.

Ein Rauschen etwas weiter höher am Gestein und sofort spürte Sakura Itachis Chakra wieder gesammelt auf einer Stelle. °Genjutsu also...° Sie konzentrierte sich weiter und hörte, wie er mit schnellen Bewegungen Fingerzeichen schloss. "Jutsu der Flammenden Feuerbälle!", rief er ihr schließlich entgegen und Sakura wurde es plötzlich verdammt warm.

Itachi hatte sie getroffen. °Wäre ja auch schlimm wenn nicht°, dachte er sich und besah sich nun das etwas, was da verkokelt an der Wand hing. Es hatte eine komische Form und eines war sicher: das vor ihm war nicht Sakura. Der angebrannte Ast war mit einigen Zweigen in den Felsen gerammt worden, damit er in der Schräglage auch hielt. Diese brachen jedoch im Moment ab, sodass das Holz die Schlucht hinabfiel. Kurz bevor er aus seiner Sichtweite verschwand löste sich der Holzklötz in Rausch auf. °Wo ist sie jetzt hin?°, fragte sich der Uchiha und sah sich unauffällig um. °Über mir nicht... Neben mir nicht... Und weiter die Schlucht hinab ist sie auch nirgends zu sehen. Das heißt doch!° Itachi sah hinunter zu seinen Füßen und konnte noch gerade so erkennen, wie eine Hand aus dem Gestein schoss um seine Füße zu umklammern. Er wich im letzten Moment aus und landete auf der anderen Schluchtseite.

Die Haruno krabbelte aus dem Gestein. Es war fast unglaublich, dass er trotz des Giftes immer noch so schnell war. So langsam sollte sich eine Wirkung zeigen. Wie aufs Stichwort hörte sie einen Kommentar von Itachi. °Was hast du mit meinen Augen gemacht?° Sakura traute sich ihre Augen zu öffnen und... tatsächlich. Er schaute sie aus schwarzen Augen heraus an. °Schon mal etwas von Gift gehört?°, fragte die rosahaarige und lachte sich innerlich ins Fäustchen. Dass sich der Uchiha so leicht reinlegen lässt hätte sie nicht gedacht.

°Mist!° Itachi konnte nur noch die Konturen seiner Gegnerin an der anderen Felsseite erkennen. Ohne Sharingan war er fast blind und dass alles nur weil es ihm über die Jahre die normalen Augen von innen heraus zerstört hatte. °Ich hätte nicht gedacht, dass sie meine einzige Schwachstelle so leicht heraus bekommt und dann noch ein Gift bei sich hat, was mich so stark einschränkt.° Ihm fiel mittlerweile auch auf, dass seine Atmung ebenfalls nachließ. Er bekam immer schwerer Luft. °Ich hab dich unterschätzt!°, rief er ihr hinüber. Das Lächeln, das nun ihr Gesicht zierte konnte er aufgrund seiner Sehschwäche nicht ganz erkennen.

Sakura musste grinsen. Ein Uchiha der sogar noch zu gab, dass sie ihn mehr oder weniger überrascht hatte. Aber nun musste ein neuer Plan her. Seine Sharingan waren zwar außer Gefecht gesetzt und sie konnte sich wieder mit ihren Augen zurechtfinden, doch er hatte immer noch seine normalen Jutsus. Selbst wenn er jetzt geschwächt war, dachte sich Sakura schon, dass es nicht einfach werden würde. °Aber nun werde ich dem ganzen ein Ende machen!°, bestätigte er ihre leichte Vorahnung und machte Fingerzeichen.

Die Person, welche die beiden schon seit Anfang des Kampfes von dem Schluchtboden her beobachtete war sprachlos. Sie stand mit einem mit Pilzen und Waldkräutern gefüllten Körbchen unterm Arm auf einem kleinen Trampelpfad. °Tsunade-Sama hat sie wirklich gut ausgebildet. Sie ist mit dem älteren der Uchihabrüder von der Kraft her fast gleich zu stellen. Das wird noch spaßig werden.°

°Jutsu der großen Feuerkugel.° Kaum hatte Itachi diesen Satz ausgesprochen raste die Feuerkugel auf Sakuras Seite und auch auf Sakura selbst zu. Sie musste einige Salti rückwärts ausführen um der zerstörerischen Kraft des Feuers ausgesetzt zu sein. Sie stand noch in gehockter Haltung von dem letzten Salto als die Flammen erloschen waren. Die Haruno sah auf und bemerkte das große Loch in der Wand, welches Itachis Angriff zurück gelassen hatte. °Itachi!° Schnell wandte sie den Blick dem Uchiha zu,

doch dieser war nicht mehr auf der anderen Seite zu sehen. °Was?°, war das einzige, was sie denken konnte, bevor sie einen schrecklichen Schmerz im Rücken und im Bauch fühlte.

Itachi hatte sich an sie heran geschlichen und ihr sein Katana von hinten in den Körper gerammt, sodass es vorne aus ihrem Bauch wieder hinaus schaute. Die Haruno spuckte Blut. Leider jedoch tropfte es nicht auf den Stein, an dem sie sich festhielt, sondern lief an ihrer rechten Wange hinab, bevor es Richtung Boden fiel. °Das... hast du jetzt davon.°, meinte Itachi hinter ihr. Er atmete schwer, da das Gift sich nachdem Einsetzen des Feuer Jutsus nur noch schneller in seinem Körper verteilte. Dicke Schweißtropfen zierte seine Stirn und seine Schläfen.

Sakura richtete sich mit großer Kraft auf. Die Waffe in ihrem Körper machte die Sache nicht wirklich leichter, also beschloss sie, das Ding zu entfernen. Itachi war so beschäftigt damit, nicht mit dem atmen auf zu hören, dass er nicht bemerkte, wie Sakura ihre rechte Hand so an den Teil der Klinge legte, der vorne aus ihr heraus schaute, dass ihr Zeigefinger und der Daumen auf den flachen Seiten lagen. Sie leitete Chakra in ihre Handfläche und diese leuchtete grün auf. Die Haruno hatte vor, eines ihrer Medic Jutsus an zu wenden um die Klinge durch zu trennen. Mit roher Kraft würde das Metall splintern und ihren Körper nur noch mehr verletzen, da war das Durchschneiden eine bessere Idee. Sakura hatte genug Chakra gesammelt, dass sie einen mikroskopisch dünnen Chakrastrahl erstellte, der normalerweise einzelne Gewebszellen in der Heilmedizin zerstörte zum Beispiel bei Tumoren. Auf diese Idee hatte Kabuto sie damals gebracht und nun hatte Sakura diese Technik über die Jahre perfektioniert.

Für außenstehende sah es so aus, als würde die Kunoichi ihre Hand einfach nach oben hin weg ziehen, doch einzige und allein sie selbst wusste, dass der Chakrastrahl zwischen ihrem Zeigefinger und Daumen das Metall wie Luft durchschnitt. Der vordere Teil der Klinge fiel herab in die Tiefen der Schlucht und irgendwo dort unten hörte man ein lautes Platsch als sie auftraf. Sakura tat ein, zwei Schritte vorwärts um den restlichen Teil des Messers aus sich zu entfernen was einen großen Blutschwall aus ihrer Wunde hervorrief. Itachi stand unter seiner letzten Kraft da und hielt das Katana fest. Er schien kaum zu bemerken, dass die blutverschmierte Waffe nicht mehr im Körper seiner Gegnerin steckte.

Sakura hielt sich ihre linke Hand auf den Bauch. Die Wunde tat ihr schwerer zu schaffen als gedacht und mit dem heilen musste sie wohl oder übel warten, bis sie den Uchiha besiegt hatte. Wütend und fast schon überlegen blickte sie in seine schwarzen, nun vor Schwäche vernebelten, Augen. °Deine letzte... Stunde hat geschlagen Itachi!°

Er machte noch einen schweren Atemzug, bevor Sakura ihn mit einem ihrer berühmten Chakraschläge von der Steinwand losriss und er die Schlucht hinabfiel. Was Sakura nicht bemerkte: Er lächelte. °Ich hätte mich sowieso nicht mehr lange dort oben halten können.°, dachte er und warf noch einen Blick zu dem rosa Haarschopf, den er weiter oben erkennen konnte. °Wirklich unglaublich diese Frau.° Dann tauchte er auch schon in etwas kaltes, nasses ein.

Sakura grinste. Sie hatte es geschafft. Sie hatte es wirklich geschafft, Itachi Uchiha zu

besiegen (o.o Panini!). Ein stechender Schmerz durchzuckte ihren Blutverschmierten und löchrigen Bauch. Sakura streckte schnell wieder eine Hand aus, um den Blutfluss aus ihrer Wunde zu stoppen, da war es schon geschehen. Sie hatte ebenfalls den Halt verloren, fiel die Schlucht hinunter und landete im kühlen Nass.

Die alte Frau, die den Kampf beobachtet hatte, machte sich auf den Weg. "Hoffentlich finde ich die beiden im Fluss, bevor sie zu weit weg gespült sind.", murmelte die Grauhaarige zu sich selbst und `rannte` - für ihr Alter - zu der Stelle, an der Itachi eingetaucht war. Mit ein wenig Glück würde sie nicht nur ihn, sondern auch die Kunoichi finden und das Leben der zwei auf ungemein große Weise beeinflussen.